

Donnerstag, 2. August

Querdenker als Handelsdiplomate

Luzius Wasescha geht in Pension

bau. Genf · Nach 32 Jahren im Dienste der Eidgenossenschaft und gut ein Jahr nach dem offiziellen Pensionierungsalter tritt der Bündner Luzius Wasescha in den Ruhestand. Von 2007 bis 2012 vertrat er die Schweiz als Botschafter bei der Welthandelsorganisation (WTO) in Genf. Letzte Woche haben ihn seine Botschafter-Kollegen verabschiedet. Man werde den Sachverstand und den Humor Waseschas schmerzlich vermissen, sagte WTO-Chef Pascal Lamy. Am 2. August bezieht ein anderer Bündner, der 50-jährige Remigi Winzap, das Büro seines Vorgängers in Genf.

Unerledigt hinterlässt Wasescha ein dickes Dossier, das Vertragspaket der im Koma liegenden Dauha-Runde. Dass es bei der Welthandelsrunde nicht vorwärts gehe, sei nicht der Fehler der Diplomaten, verteidigt sich Wasescha. Ob bei den Industrieprodukten oder im Agrarhandel, auf technischer Ebene habe man in den vergangenen zehn Jahren grosse Fortschritte gemacht. Was zurzeit fehle, sei der politische Wille der grossen Handelsnationen, einen Konsens zu finden. Frustriert? Keineswegs, sagt Wasescha. Es gebe eine Zeit zu säen und eine Zeit zu ernten, und die sei eben noch nicht gekommen. Was ihn bedrückt, ist die überbordende Bürokratie in der Verwaltung, die den Unterhändlern immer weniger Spielraum für eigene Initiativen lässt. Neue Ideen, Versuchsballone, das war die Stärke Waseschas in den Verhandlungen. Nicht zuletzt dank seiner markanten Persönlichkeit, seiner Sozialkompetenz und seinen träfen, nie verletzenden Sprüchen schaffte er immer wieder unerwartete Durchbrüche. – Die in Dauha lancierte Welthandelsrunde war nicht das erste komplexe Verhandlungswerk, das Wasescha im Auftrag des Bundesrates betreute. Er war bei der Lancierung der Uruguay-Runde Mitte der achtziger Jahre dabei und koordinierte die Schweizer Delegation bei den Verhandlungen. Er betreute die bilateralen Verhandlungen mit der EU, als das Abkommen über das öffentliche Beschaffungswesen zur Diskussion stand. Delegierter des Bundesrates für Handelsverträge und Mitglied der Geschäftsleitung des Staatssekretariats für Wirtschaft wurde er 2000.

Wasescha hat seinen Ruhestand umsichtig vorbereitet. Er wird weiter in der Öffentlichkeit auftreten, sei es als Vorsitzender des Club Diplomatique in Genf oder des Schweizer Forums

für Aussenpolitik. Seinen Heimatkanton hat der weitgereiste Diplomat nicht vergessen. Auch in Zukunft wird er den Förderverein des grössten Schweizer Naturparks, des Parc Ela, präsidieren.

Luzius Wasescha

Abtretender Schweizer Botschafter bei der WTO

© 2012 · NEUE ZÜRCHER ZEITUNG AG, ZÜRICH